

Gottesdienstvorschlag zum 11. Sonntag im Jahreskreis 12./13. Juni 2021

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 1. Lesung und das Evangelium gewählt.

Zur Zeit erleben wir in der Natur oder auch in unserem Garten wie aus kleinen Samenkörnern etwas Neues wächst. Wir haben es nicht in der Hand, wie schnell es geht. Wir müssen uns gedulden und warten. Soeben hieß es, dass die Queen einen neuen Urenkel begrüßen kann. Was aus diesem Winzling wird, liegt nur bedingt in der Hand seiner Eltern. So ist es gut uns immer wieder unter Gottes Segen zu stellen. So beginnen wir auch heute wieder:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

Lied Gl 411 Erde singe, dass es klinge

<https://www.youtube.com/watch?v=Z2IDxHKm3wA>

1. Erde singe, dass es klinge, laut und stark ein Jubellied!
Himmel alle, singt zum Schalle dieses Liedes jauchzend mit!
Singt ein Loblied eurem Meister, preist ihn laut ihr Himmelsgeister!
Was er schuf, was er gebaut, preist ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, huldigt ihm mit Jubelruf!
Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf!
Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet,
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.

3. Der das Leben uns gegeben, der uns unsichtbar erhält,
der uns führet, uns regiert, er kommt sichtbar in die Welt.
wie im Himmel, so auf Erden soll nun Gottes Friede werden,
drum, ihr all, die ihr ihn schaut preist ihn laut!

Kyrie

Jesus, du zeigst uns, wie viel Wunderbares in Kleinem steckt.
Herr, erbarme dich unser.

Jesus, du warnst uns davor, Gutes schon im Keim zu ersticken und es am Wachsen zu hindern.
Christus erbarme dich unser.

Jesus, durch viele Bilder zeigst du uns, wie das Reich Gottes in vielen kleinen Dingen zu wachsen

beginnt. Herr, erbarme dich unser.

Lied Gl 413 Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe

<https://www.youtube.com/watch?v=jMpDF2pJkRc>

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Stammeln auch wir, die die Erde gebar.
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n;
Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein:
Ehre sei Gott in der Höhe!

2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Kündet der Sterne strahlendes Heer.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Säuseln die Lüfte, brauset das Meer.
Feiernde Wesen unendlicher Chor
jubelt im ewigen Danklied empor:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Lesung: Ez 17,22-24

So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Wipfel der Zeder und pflanze es ein. Einen zarten Zweig aus den obersten Ästen breche ich ab, ich pflanze ihn auf einen hoch aufragenden Berg. Auf die Höhe von Israels Bergland pflanze ich ihn. Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Allerlei Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige. Dann werden alle Bäume auf den Feldern erkennen, dass ich der Herr bin. Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen mache ich hoch. Ich lasse den grünenden Baum verdorren, den verdorrtten erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen, und ich führe es aus.

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung

<https://www.youtube.com/watch?v=rGvGqzV0FFU>

1) Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägst für alle, alle, die in Ängsten sind?

2) Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich nähren, dass du überspringst,
dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

6) Kleines Pflänzchen Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflegen, dass du größer wirst,
dass du wirst zur Staude, die uns Früchte bringt,
Früchte trägt für alle, alle, die im Abseits sind.

7) Kleines Wörtchen Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich singen, dass dich jeder hört,
dass du wirst zum Liede, das die Herzen füllt,
Freude weckt in allen, allen, die in Schmerzen sind.

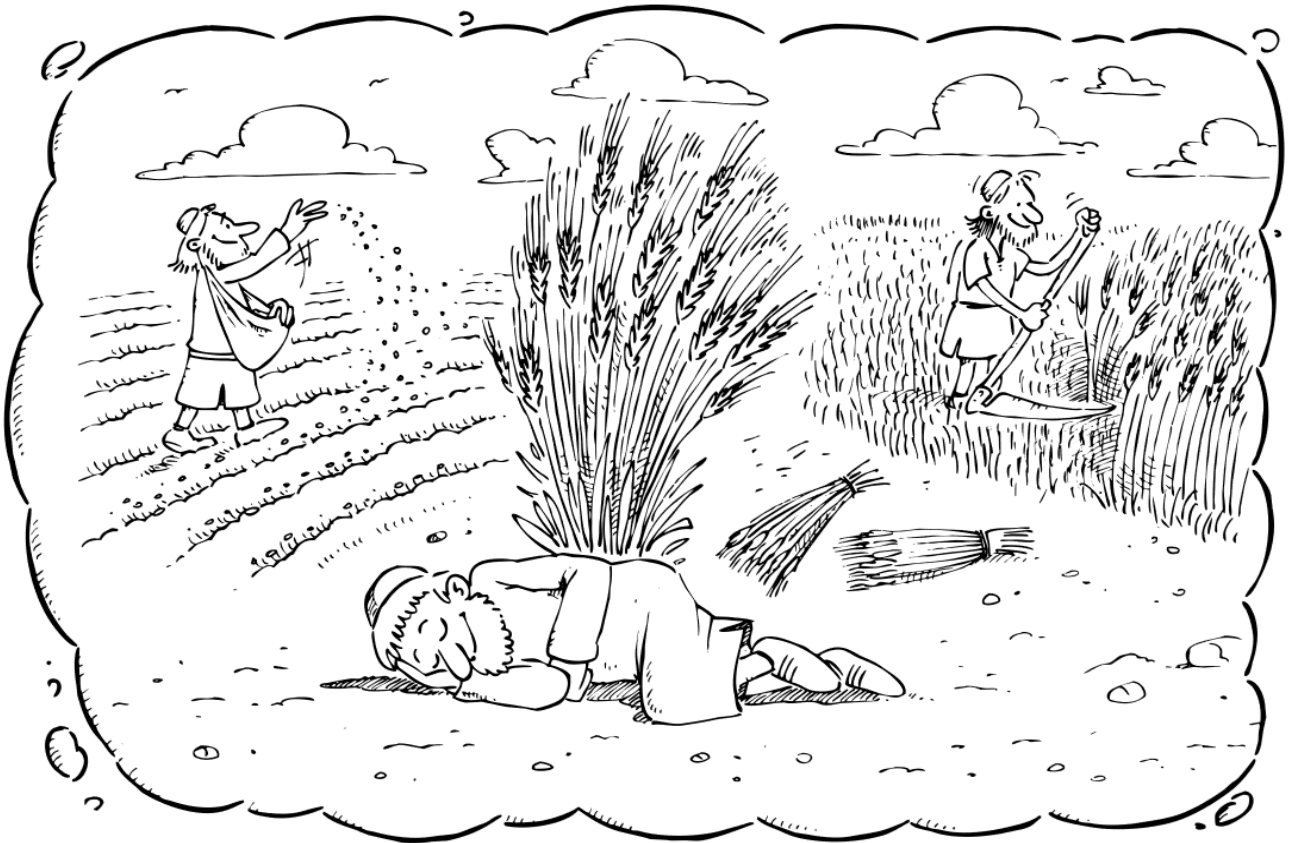
Jesus erzählt, dass wir Gott nur ganz langsam bemerken.
Einmal waren wieder viele Menschen bei Jesus.
Jesus erzählte den Menschen von Gott.
Die Menschen konnten die Sachen über Gott schwer verstehen.
Darum erzählte Jesus Geschichten.
Die Menschen können die Geschichten verstehen.
Die Menschen wissen:
Gott ist so ähnlich, wie einige Sachen in der Geschichte.
Die Menschen können Gott besser verstehen.

Jesus erzählte zum Beispiel die Geschichte vom Bauer:
Der Bauer sät Korn in die Erde.
Der Bauer braucht mit dem Korn nichts mehr machen.
Das Korn wächst ganz von alleine.
Das Korn ist erst klein und grün.
Das Korn wächst immer länger.
Zum Schluss wachsen die Weizen-Körner.
Der Bauer kann die Weizen-Körner ernten.

Mit Gott ist es ähnlich.
Zuerst kennen die Menschen Gott ganz wenig.
Dann verstehen die Menschen Gott immer mehr.
Zum Schluss können die Menschen Gott verstehen.
Und sich über Gott freuen.

Jesus erzählte noch eine Geschichte.
Jesus erzählte die Geschichte vom Senf-Korn.
Jesus sagte:
Das Senf-Korn ist winzig klein.
Das Senf-Korn fällt in die Erde.
Das Senf-Korn fängt an zu wachsen.
Das Senf-Korn wächst ganz langsam.
Eines Tages wird das Senf-Korn wie ein großer Baum.
Obwohl das Senf-Korn nur winzig klein war.
Die Vögel können in dem Baum Nester bauen.

Mit Gott ist es ähnlich.
Gott fängt ganz klein an.
Was Gott anfängt, wächst immer mehr.
Bis es groß ist.
Und die Menschen Gott verstehen.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 11. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 4, 26-34

Für Kinder ¹:

Hast Du schon einmal gesehen, wie Blumen wachsen? Oder wie Bäume größer werden oder Getreide? Oder frag mal Deine Eltern, ob sie schon mal genau gesehen haben, wie Du ein Stück gewachsen bist.

Sehen kann man das einfach nicht! Manchmal sagt vielleicht auch die Oma, wenn sie Dich länger nicht gesehen hat: „Bist du aber groß geworden!“

Wachsen ist ein Geheimnis, man kann es nicht sehen und doch geschieht es, plötzlich blühen Blumen, sind Kinder groß, kann Getreide geerntet werden.

So ist es auch mit dem Glauben, mit der Liebe und mit der Hoffnung - mit Gottes Reich. Das Wachstum dieser drei kann ich nicht sehen, es ist geheimnisvoll. Aber wo ich z.B. Liebe säe – mit einem Lächeln, einer Umarmung, einer guten Tat... da kann ich neue Liebe ernten und viel mehr, als ich gesät habe, ja in überreichem Maß. Da breitet sich die Liebe aus und sättigt alle im Herzen.

Davon erzählt Jesus, so ist es mit dem Reich Gottes, es wächst unter den Menschen, wir sehen es nicht, wir wissen nicht wie, aber wir helfen dabei, indem wir selber Gutes tun und Liebe ernten können. So kann aus ganz kleinen Anfängen Großes wachsen und Geborgenheit geben für alle.

Für Erwachsene²:

Ein freundlicher Zug von Jesus, für seine Zuhörer extra in Gleichnissen zu reden, die sie auch verstehen konnten. Schade, dass wir heutigen Zuhörer uns mit genau diesen Gleichnissen meistens schwer tun.

Bei Begriffen wie Reich Gottes denken wir an Regierungsformen, an Staatsbürgerschaft und

¹ Georg Kalkum

² Diakon Dr. Andreas Bell

Außenbeziehungen. Ganz anders die Erklärung Jesu. Da wird gesät und einfach gewartet. Der Erfolg stellt sich von alleine ein: jede Menge Weizen und Schatten für die Vögel. Das, so meint der Fromme, kann es ja wohl noch nicht gewesen sein.

Doch, und das bekräftigt Jesus durch die Doppelung des Bildes. Das Reich Gottes wird nicht mit Prunk und Pomp errichtet, sondern entsteht fast von alleine. Der Samen, der in seiner Winzigkeit gestreut wird, ist das Wort Gottes, die Botschaft von Gottes bedingungslos geschenkter Liebe zu jedem Menschen in jeder Situation. Es braucht nicht mehr, als dass sich der Hörer dieses Wort gerne sagen lässt und diese Liebe voller Freude an sich heran lässt. Wer das Wort hört, es mit dem Verstand begreift und mit dem Herzen annimmt, der verwandelt sich ganz von alleine. Er wird selber liebevoll und duldet keine andere Herrschaft über sich, die dieser Liebe im Weg steht.

So winzig wie das Senfkorn ist der Glaube: Sich gerne in der unüberbietbaren Liebe des Schöpfers von Himmel und Erde zu wissen. Die Folgen dieses Glaubens aber sind unabsehbar. Nicht nur für die Vögel des Himmels.

Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung

3. Kleine Münze Hoffnung mir umsonst geschenkt,
werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt,
Reichtum selbst für alle alle, die in Armut sind.

4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht,
dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht,
leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.

5. Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt:
werde ich dich streuen, dass du manchmal bremst,
dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt,
Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.

Mit dem Lied Kleines Senfkorn Hoffnung haben wir auch unsere Bitten vor Gott getragen:

Aus Ängsten befreien
Licht ins Dunkle bringen
Andere aus ihrer Isolation holen
Freude bringen
Mit den Armen teilen
Trauernde trösten
Aus Zwängen befreien

Herr, nur du allein kannst bewirken, dass unser Handeln auch tatsächlich Frucht bringt.
So wollen wir wieder mit den Worten, die dein Sohn uns gelehrt hat, beten:

Vater unser

Lied 451 Komm Herr, segne uns

https://www.youtube.com/watch?v=snUEZ_fPc5g

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen,
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein

Erfüllt von dir und deiner Liebe bitten wir dich, guter Gott, um deinen Segen für die neue Woche
und für alle Menschen, denen wir begegnen und die uns nahe stehen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiste. Amen